

Teuerstes Schwesterlein, es tut so gut zu hören, daß der Funke Angroschs heiß glühend in Dir brennt und Du Dich entschlossen hast einen ebenso ungewöhnlichen wie schwierigen Weg zu gehen und Dichterin zu werden. Natürlich hoffe ich mit Dir, daß Du nicht nur großartige Kunstfertigkeit erreichen kannst, sondern auch den damit einher gehenden verdienten Ruhm erlangen wirst.

Die Eleganz Deiner Zeilen und die geschickten Pinseleien meines eitlen Bäuchleins zeigen mir die vortrefflichen Ausichten Deines Plans. Wie süß klingt mir dein schmeicheln im Ohr und wie bereitwillig macht es mich, dir die gewünschte Unterstützung zu gewähren. Mögen Deine Leser so tief von Deinen Werken berührt werden wie Dein Dir ergebenes Brüderchen es von Deinem Brief ist.

Was mich selbst und meine Taten angeht, stehen die Dinge nicht ganz so rosig wie Du es vermutest. Zwar habe ich in kurzer Zeit eine gewisse lokale Bekanntheit erreichen können, aber dies auch nur weil ich mich überall als selbstloser und hilfsbereiter Freund gezeigt habe. Meine doch so einträglichen Phex-gefälligen Fähigkeiten mußten dahinter leider zurückstehen. Zudem rinnt der materielle Erfolg meiner Taten mir nur allzu schnell durch die Finger, so daß ich mich jetzt wohl wieder mehr um mein Gewerk denn meine Lust auf Ruhm und Abenteuer kümmern muß. Aber sei frohgemut, Dein Brüderchen wird seinen Weg wohl finden, du kennst ja meine Strebsamkeit und unerschütterliche Zuversicht.

Außerdem habe ich zwei fähige Großlinge als Gefährten gefunden, eine adlige Schwertmeisterin aus Almada und eine Zauberkundige mit allerlei unheimlichen Talenten. Beide haben schon eine größere Vertrautheit im Bestehen von gefährlichen Wagnissen erreicht, aber ich lerne eifrig.

Zu guter Letzt habe ich begonnen eine stolze Angroschna zu umwerben - ihres Zeichens Schmiedemeisterin in der Pfortenburg. Sollte mir Angrosch einen ersten Erfolg und damit mehr Hoffnung in diesem meinem Streben gewähren, werde ich Mutter und Dir mehr berichten, aber ich fürchte wir sind noch weit entfernt den Bund von Feuer und Erz zu schließen.

Grüße mir die liebe Mutter und den teuren Bruder und möge Euer aller Funke lang und hell glühen. Sei umarmt und geküßt.

Koschwacht am 29. Sonnenmond 1022 nach Bosparans Fall

ROSARION  DRACHENTÖTER BARAX SOHN

DOMEDONA

SCHATORAS TOCHTER

SCHATODOR

BERGKÖNIGREICH

LORGOLOSCH

BEILUNKER BERGE

TOBRIEN